
Vorwort

Jörg-Dieter Gauger

Bildung ist Grundlage und Motor des gesamtgesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts, Bildung prägt aber auch die Lebensentwürfe des einzelnen, ist Fundament für Einstellungen und Haltungen, ist Orientierungsrahmen für Wert-, Moral- und Sinnfragen. Gerade in einer Zeit, die immer mehr Flexibilität, Mobilität, „patch-work-Biographien“, schwindende Sicherheit verheißt, bedarf es der „wetterfesten“ Persönlichkeit, die selbstsicher und selbstständig in der Lage ist, den Wandel jeweils als Chance neu zu begreifen und sich selbst in diesem Prozeß bewußt zu machen. Insofern kann sich der Auftrag von Schule nicht darin erschöpfen, den rasch wechselnden Wünschen aus Gesellschaft und Wirtschaft gerecht zu werden. Sie muß vielmehr als kulturelle und allgemeinbildende Institution jene Grundbildung vermitteln, die zur Persönlichkeits- und Charakterbildung beiträgt und Gemeinschafts-, Toleranzerziehung, sprachliche, interkulturelle und staatsbürgerliche, historische, ästhetische Bildung, Moral- und religiöse Erziehung verbindet mit Rückwirkung auf die Unterrichtsmethoden und die Lehreraus- und -fortbildung. Die Schule ist die zudem einzige gesellschaftliche Einrichtung, die unser kulturelles Erbe systematisch weitergeben kann.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat daher ihre im Februar 2000 gegründete Bildungsinitiative „Bildung der Persönlichkeit“* genannt. Damit wird einerseits signalisiert, daß

* Mitglieder: Josef Kraus, Oberstudiendirektor und Präsident des Deutschen Lehrerverbandes; Dr. Hartmut Müller-Kinet (†), Staats-

wir den Bildungsbegriff als Einheit von Wissen, Urteilen und Handeln neu füllen müssen. Damit wird andererseits signalisiert, daß es um mehr geht, als um die heute sich immer mehr verstärkende Tendenz, den Menschen nur noch eindimensional als „Humankapital“ oder Konsument in den Blick zu nehmen. Vielmehr wollen wir deutlich machen, daß das Nicht-Ökonomische gerade im Zusammenhang mit Bildung seinen „übernützlichen“ Eigenwert hat. Bildung ohne Inhalte aber ist leer, nur formale Beschreibungen („Qualifikationen“, „Kompetenzen“) reichen nicht aus, wenn sie nicht mit zugeordneten, grundlegenden und exemplarischen Bildungsinhalten verbunden werden. So sehr daher die Vereinbarungen der KMK zu „Bildungsstandards“ zu begrüßen sind, weil sie mehr Einheitlichkeit in den Anforderungen und deshalb bessere Vergleichbarkeit und höhere Transparenz fördern, so sehr ist darüber hinaus zu fordern, sich wieder über „kanonische“ Wissensbestände in „Kernlehrplänen“ zu verständigen. Im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Arbeit stand daher der in Öffentlichkeit und Presse weithin beachtete, diskutierte und natürlich auch kritisierte Versuch, für zentrale Fächer solche „Kerncurricula“ zu entwickeln, um nicht nur abstrakt darüber zu reden, sondern anschaulich und konkret zu werden. Wir haben sie am Ende dieses Buches noch einmal

sekretär im Hessischen Kultusministerium; Dr. Bernd-Uwe Althaus, Direktor des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien; Prof. Dr. Ulrich Bliesener, Didaktik und Methodik des Fremdsprachenlernens, Universität Hildesheim; Heidemarie Mundlos, MdL und Vorsitzende des Deutschen Elternvereins; Gerhard Ottowitz, Mellersdorf; die vormalige Kultusministerin Steffie Schnoor und die vormaligen Kultusminister Dr. Peter Bendixen, Prof. Georg-Berndt Oschatz, Dr. Werner Remmers sowie für die Konrad-Adenauer-Stiftung Prof. Dr. Jörg-Dieter Gauger. Darüber hinaus wurde ein Beraterkreis aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultusverwaltung einbezogen.

zusammengestellt und verbinden damit grundsätzliche Überlegungen über Schulbildung, den historischen Rückblick auf die „Furie des Verschwindens“ seit den späten 60er Jahren und entsprechende Überlegungen zu den wichtigsten Schulformen und Bildungsgängen. Ein herzlicher Dank gilt all denen, die das ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt dem Präsidenten des Deutschen Lehrerverbandes Josef Kraus. Gemeinsam haben wir dieses Projekt ins Leben gerufen.

Jörg-Dieter Gauger

Sankt Augustin im Januar 2006